



BMBF-Förderprojekt Enabling Innovation – Erprobung des Management-Tools

Informationen zur Zielstellung und Beantragung

Berlin, Dezember 2014

Enabling Innovation

- Hintergrund S. 3-10
- Zielsetzung S. 11-12
- Nutzen S. 13
- Bisherige Erfahrungen S. 14
- Ablauf S. 15
- Beantragung S. 16-18
- Ansprechpartner S. 19

Warum Enabling Innovation?

- Innovationen sind der Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit eines Landes
- Forschungsinstitute sind die Quellen von Innovationen
- Wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen zur Stärkung der innovativen Leistungskraft Deutschlands sind eine wichtige Aufgabe:
 - Sicherung der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft
 - Schaffung bzw. Erhalt von Arbeitsplätzen
- Anforderung, die Innovationsfähigkeit von Forschungsinstituten zu steigern:
zielführende Einbringung des Wissenspotenzials in die Entwicklung von Innovationen

Was ist Enabling Innovation?

- Analyse- und Planungsinstrument zur Entwicklung nachhaltiger Innovationsstrategien
- Wissenschaftlich fundiert:
Entwicklung im Rahmen eines Verbundprojekts unter Einbeziehung der Forschungseinrichtungen (Projektpartner: DLR-Technologiemarketing, Görgen&Köller GmbH, RFH Köln)
- Anwendung in Workshop-Form:
zunächst eine Erstuntersuchung, nach 1-2 Jahren eine auswertende Folgeuntersuchung



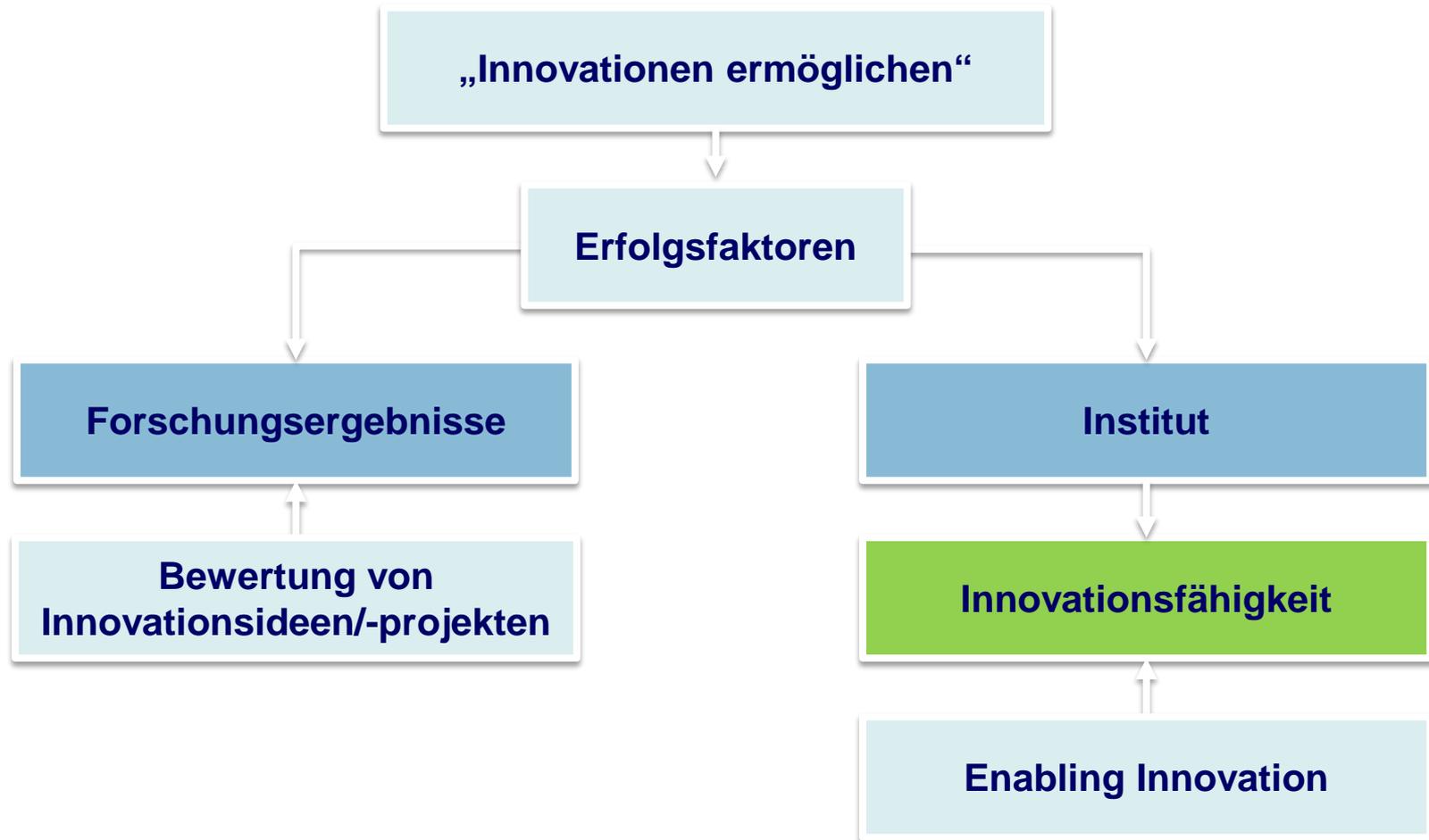
Definition Innovationsfähigkeit

Fähigkeit eines Instituts, durch Einsatz von Kompetenzen, Ressourcen und Forschungsergebnissen bei Dritten oder dem Forschungsinstitut selbst Innovationen zu erzeugen

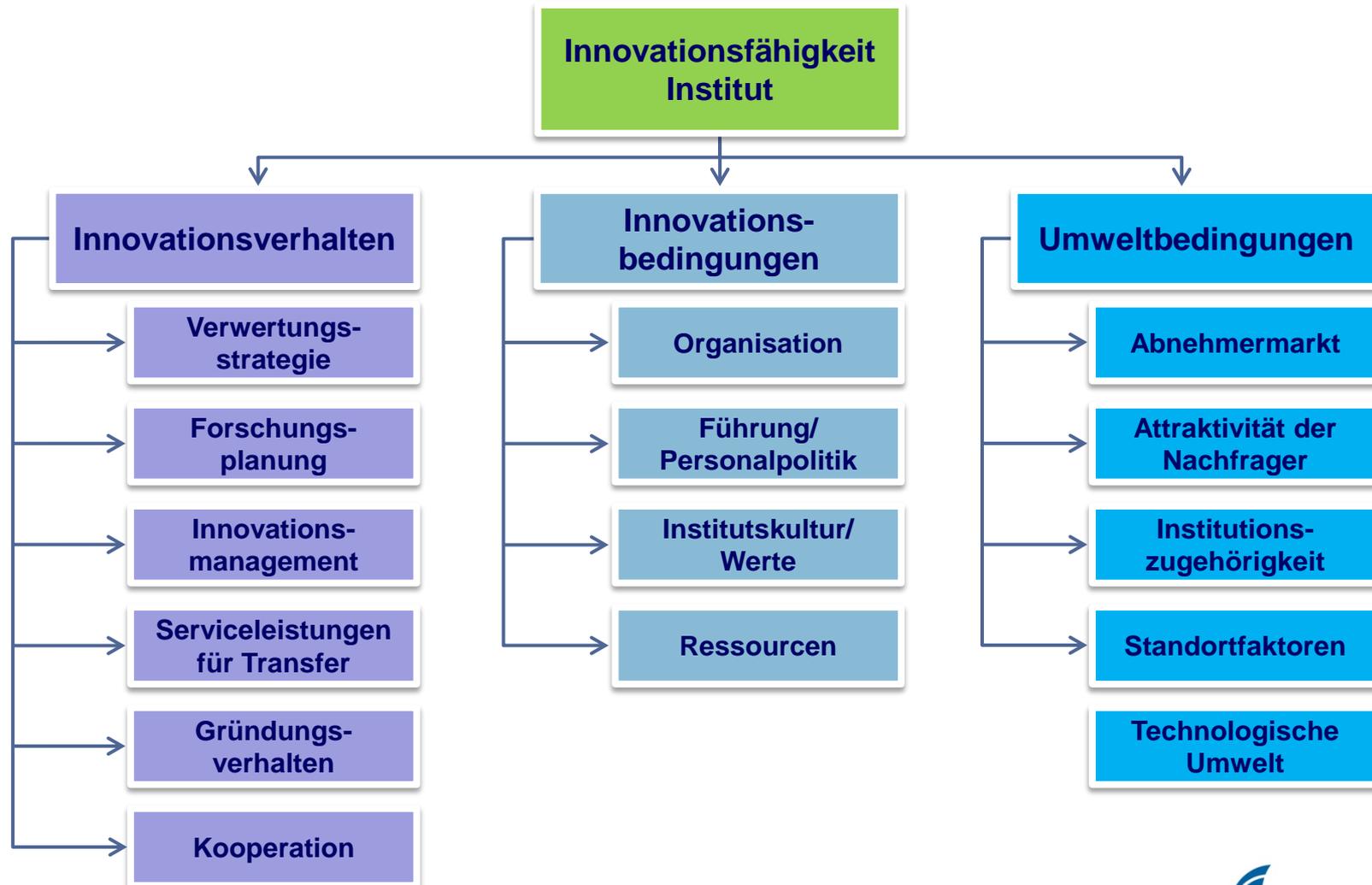
...dabei sind:

- Dritte: Industrie, Unternehmen, Institutionen, Wissenschaft
- Innovationen: **vermarktbar**e Produkte/Verfahren/Dienstleistungen

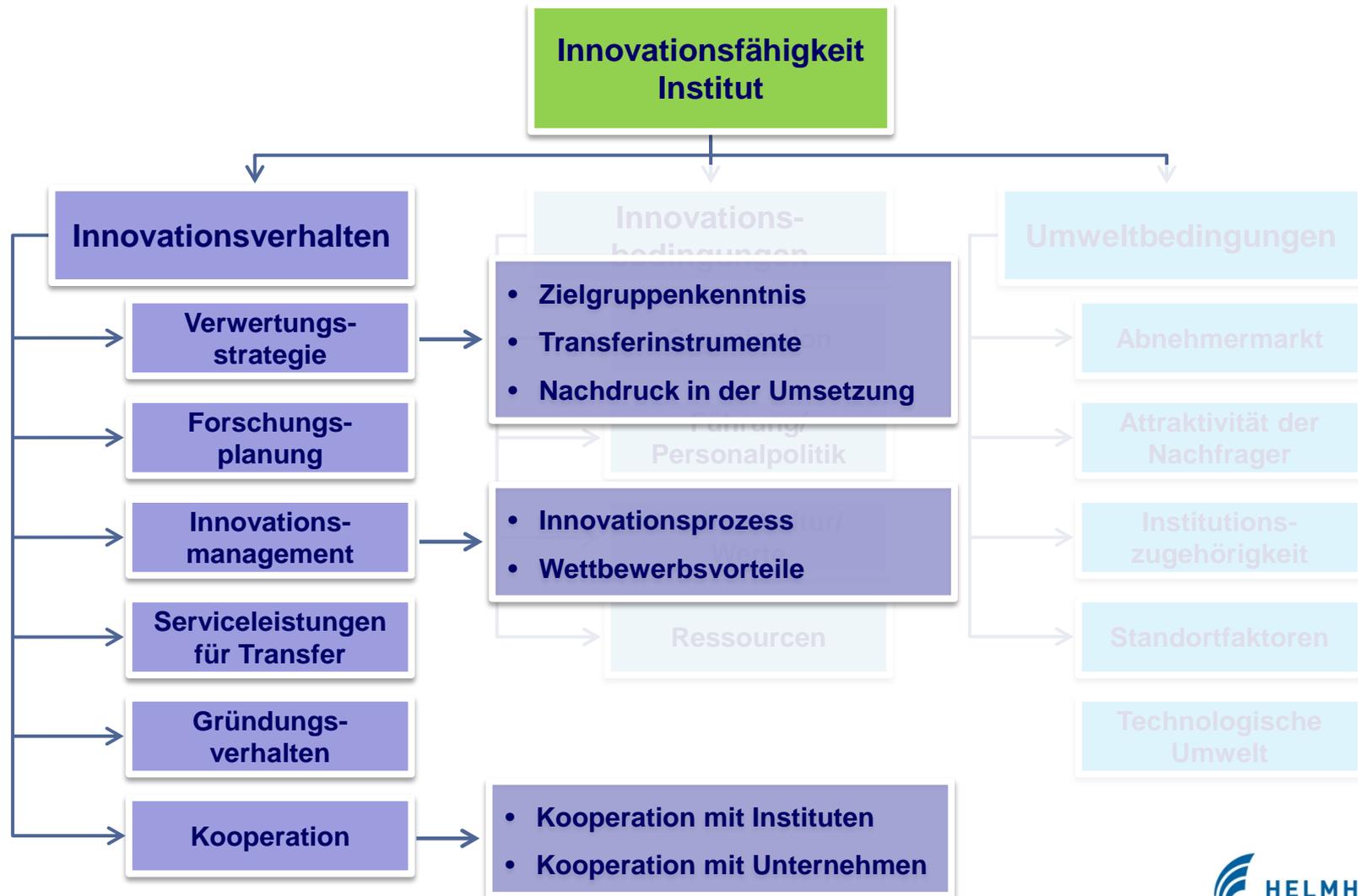
Enabling Innovation setzt an der Institutssituation an



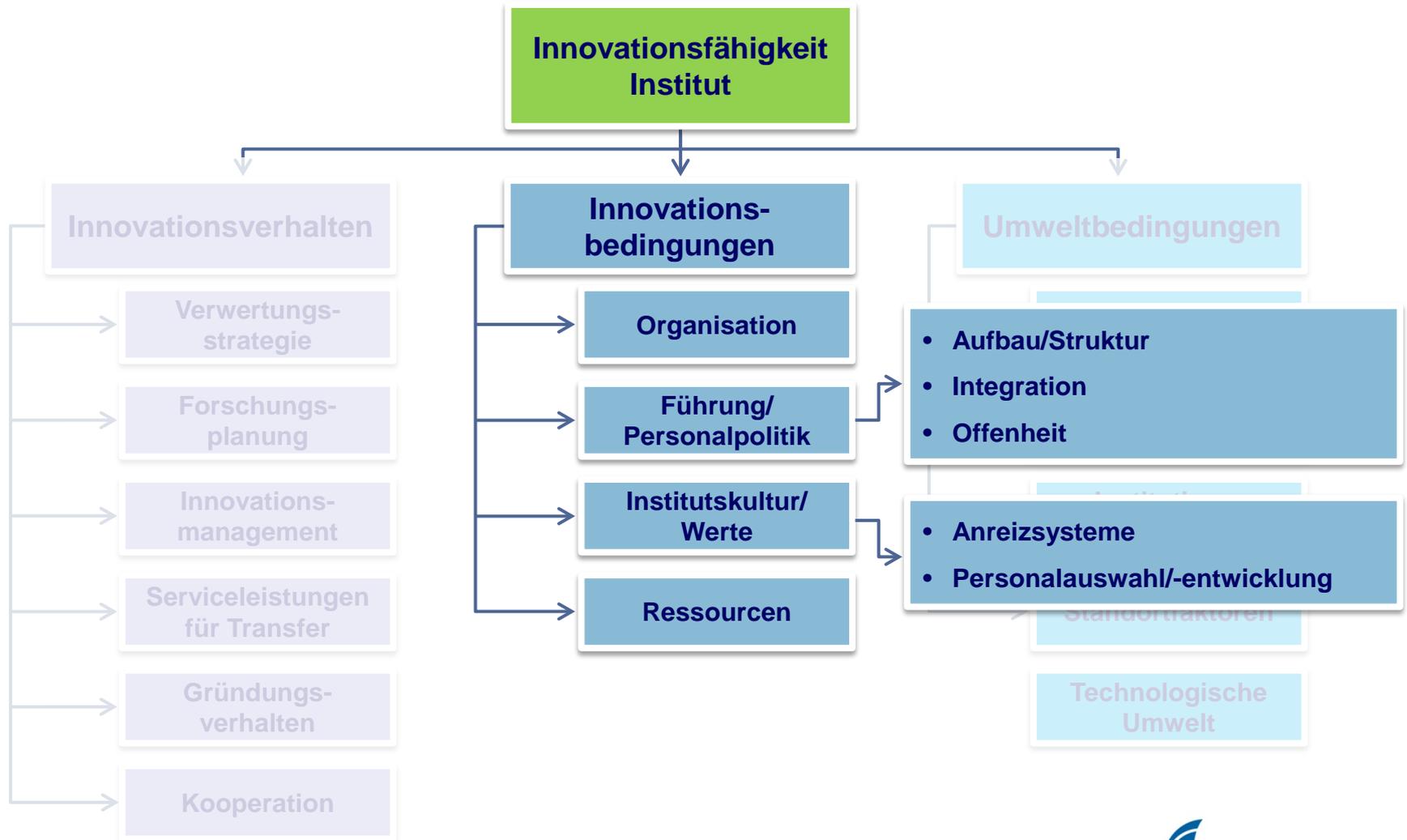
Welche Fragen stellt Enabling Innovation?



Indikatoren des Innovationsverhaltens

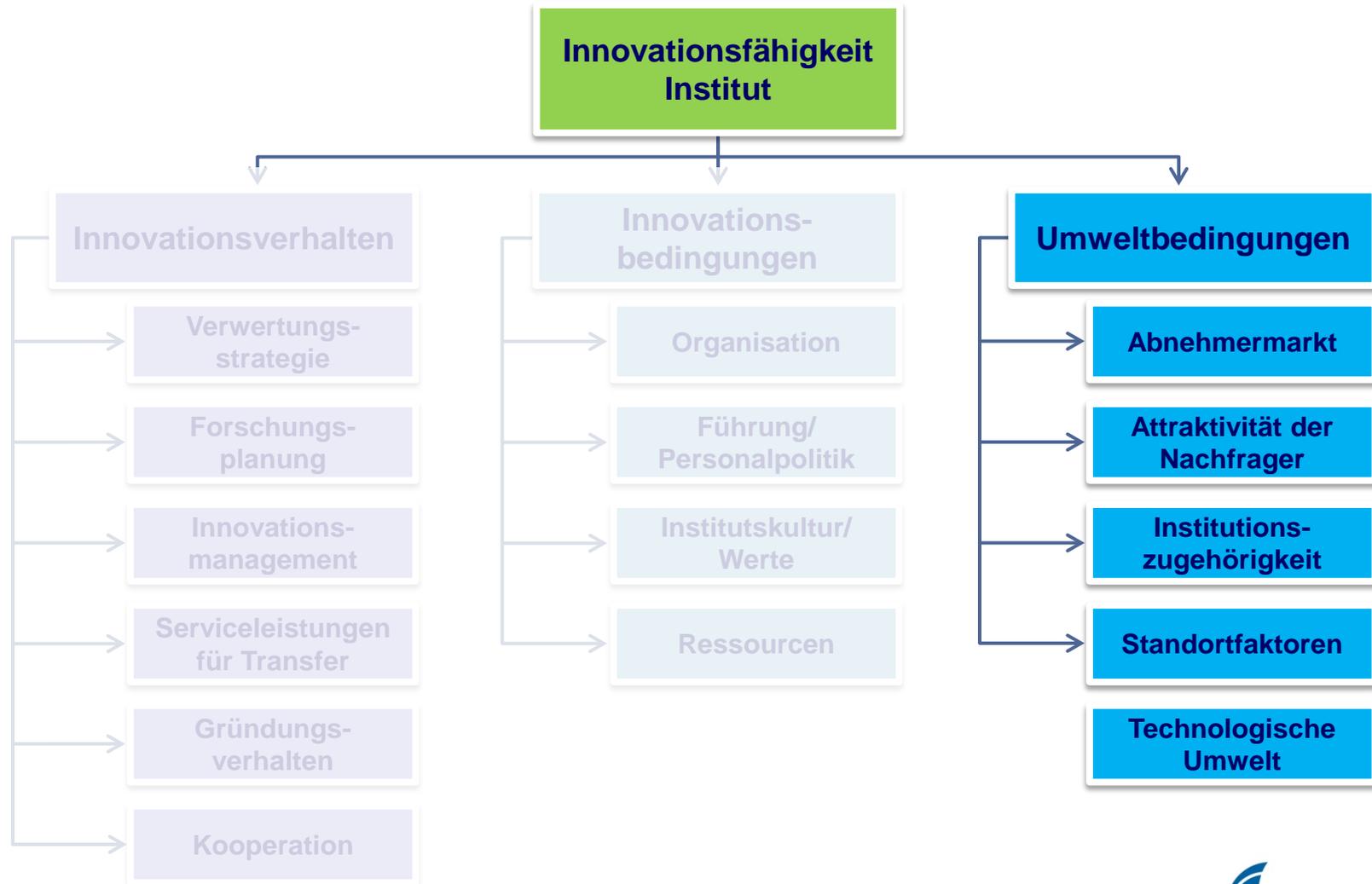


Indikatoren des Innovationsbedingungen





Umweltbedingungen als „Korrekturfaktor“



Enabling Innovation – Zielsetzung

- Zielgruppe: Fraunhofer-, Helmholtz, Leibniz- und Max-Planck-Institute
- Nachhaltigkeit: Einsatz als kontinuierliches und strategisches Werkzeug des Managements (Einbindung in die Instituts-internen Strukturen und Prozesse)
- Ermöglichung einer Erstuntersuchung der Innovationsfähigkeit sowie eine auswertende Folgeuntersuchung durch BMBF-Förderprojekt „EI-Erprobung“
- Erreichen einer „kritischen Masse“ von Anwendungsfällen für die wissenschaftliche Begleitforschung

Enabling Innovation – Zielsetzung

- Unterstützung bei der Erforschung und nachhaltigen Entwicklung der Innovationsfähigkeit eines Instituts
- Identifikation von Veränderungspotenzialen: die Innovationsfähigkeit eines Instituts wird erhoben und somit steuerbar
- Weiterentwicklung der Innovationskultur, Sensibilisierung der Institutsdirektoren und Mitarbeiter für das Thema Innovation
- Anstoßen von Diskussions- und Denkprozessen – Enabling Innovation als Instrument der internen Kommunikation
- Identifizierung von Ansatzpunkten, die in konkrete Wissens- und Technologietransferprozesse umgesetzt werden können

Nutzen für die Forschungsinstitute

Die vier verschiedenen Nutzungsaspekte von Enabling Innovation:

Aspekt	Strategieaudit	Instrument zur Optimierung	Aufdecken von Schwachstellen	Wachküssen
Nutzen	Überprüfung Innovationsstrategie „Alles richtig gemacht!“	Identifizierung von Optimierungsansätzen für WTT und Innovationsstrategie	Aufdecken möglicher Schwachstellen EI als „Augenöffner“	„Entdecke die Möglichkeiten!“ Mindestens: Dokumentation, dass das Institut „sich kümmert“

Die Durchführung von EI kann z.B. bei einer Institutsevaluierung als Nachweis zum Thema Innovation / Innovationsfähigkeit genutzt werden (→ Dokumentation, dass das Institut sich damit beschäftigt)

Bisherige Erfahrungen mit EI

- Einmalige Durchführung zog Veränderungen nach sich: Lenkung des Blicks auf die für den Innovationserfolg relevanten Aktionsparameter
- Um Veränderungen dieser Aktionsparameter im Zeitablauf beobachten und steuern zu können ist zweimaliger bzw. regelmäßiger Einsatz des Werkzeugs sinnvoll (z.B. Kopplung mit Strategieplanung)
- Unterstützung bei der Schaffung bzw. dem Ausbau einer Transferstruktur für die jeweilige Einrichtung
- Unterstützung der Institutsführung in ihrer Aufgabe als Wissenschaftsmanager sowie der TT-Beauftragten, die ihr Serviceportfolio für die Einrichtung zielführend erweitern möchten

Ablauf von Enabling Innovation



Beantragung- Was wird gefördert?

- Erprobung der Methode:
BMBF ermöglicht den Instituten eine Erstuntersuchung sowie einen Folgeworkshop (im Abstand von 1-2 Jahren)
- Einsatz der Methode auch als Eigeninstrument möglich:
Durchführung späterer Workshops selbständig im Institut nach Schulung eines verantwortlichen Institutsmitarbeiters bzw. TT-Beauftragten.
- Durchführung der Enabling Innovation-Workshops (Förderzeitraum zur Erprobung):
01.02.2014 bis 31.01.2017

Beantragung-Durchführung Workshop

- **Formloser Antrag** per Email an Dr. Feline Benisch, feline.benisch@dlr.de
(→ i. A. der HGF-Geschäftsstelle für die Beantragung von Enabling Innovation agierend)
- Das Helmholtz-Zentrum/-Institut erhält eine **Bestätigung** (Vergabevermerk)
- **Auswahl** des jeweils passenden **Moderators** aus dem qualifizierten Moderatorenpool durch das antragstellende Helmholtz-Zentrum/-Institut
- **Einholung von Angeboten** anhand der Leistungsbeschreibung bei den Moderatoren entsprechend der eigenen Vergaberichtlinien durch das antragstellende Helmholtz-Zentrum/-Institut
- **Beauftragung** des ausgewählten **Moderators** zur Durchführung eines Enabling Innovation Workshops durch das antragstellende Helmholtz-Zentrum/-Institut

Beantragung-Durchführung Workshop

- **Übermittlung des Vergabevermerk an die Helmholtz-Geschäftsstelle**, welche auf dieser Basis die Erstattungsfähigkeit der Kosten für die Workshops an das jeweilige Helmholtz-Zentrum/-Institut prüft und bestätigt
- **Durchführung des Enabling-Innovation Workshops** durch die beauftragten Moderatoren: Moderatoren stellen **Rechnung an das beauftragende Helmholtz-Zentrum/-Institut**
- Das jeweilige Helmholtz-Zentrum/-Institut wiederum stellt im Nachgang eine entsprechende **Rechnung an die Helmholtz-Geschäftsstelle** zwecks Erstattung der Workshop-Kosten aus den dazu bereitstehenden BMBF-Mitteln

Die Helmholtz-Geschäftsstelle freut sich auf Ihren Antrag!

Kontaktieren Sie uns gerne bei weiteren Fragen!

Dr. Feline Benisch

*Projektleitung Enabling Innovation
(i. A. der Helmholtz-Geschäftsstelle)*

DLR-Technologiemarketing

Linder Höhe

51147 Köln

Telefon: 02203/ 601-4430

Email: feline.benisch@dlr.de

Dr. Jörn Krupa

Leiter Stabsstelle Technologietransfer

Helmholtz-Gemeinschaft

Geschäftsstelle Berlin

Anna-Louisa-Karsch-Straße 2

10178 Berlin

Telefon: 030/206329-72

Email: joern.krupa@helmholtz.de